

# FFH-Lebensraumtyp 9110

## Hainsimsen-Buchenwälder

Der Lebensraumtyp umfasst das Spektrum der bodensauren Buchenwälder, deren namensgebende und für diesen Typ charakteristische Pflanze die Weiße Hainsimse ist. Hainsimsen-Buchenwälder weisen nur geringe Anteile an Bodenvegetation auf, in der Baumschicht können teilweise Stiel- oder Traubeneiche eingemischt sein. Die Beimischung der Eiche geht häufig auf menschlichen Einfluss zurück. Bodensaure Buchenwälder kommen auf mittel- bis tiefgründigen, sauren und relativ nährstoffarmen Standorten der Ebene bis in die Kamm-lagen der Mittelgebirge vor.

### BIOTOPTYPEN BADEN-WÜRTTEMBERG

Folgende Biotoptypen für die freie Landschaft, den besiedelten Bereich oder die Wälder, mit ihren Schlüsselnummern: sind in Baden-Württemberg dem FFH-Lebensraumtyp 9110 zugeordnet:

- Schlüsselzahl Waldbiotopkartierung (LUBW-Schlüssel)
- 13 (55.12) – Hainsimsen-Buchenwald, z.T. mit Tanne (bei regionaler Seltenheit)
- 14 (53.22) – Heidelbeer-Buchenwald, z.T. mit Tanne
- 15 (55.10) – Drahtschmielen-Buchen-Wald

### KENNZEICHNENDE PFLANZENGESELLSCHAFTEN

- Luzulo-Fagetum; Ilici- Fagetum; Deschampsia flexuosa-Fagus-Gesellschaft

### KENNZEICHNENDE PFLANZENARTEN

- Rotbuche (*Fagus sylvatica*)
- Trauben-Eiche (*Quercus petraea*)
- Stiel-Eiche (*Quercus robur*)

- Weißtanne (*Abies alba*) im Bergland
- in Hochlagen des Schwarzwaldes: Fichte (*Picea abies*), Weiße Hainsimse (*Luzula luzuloides*), Drahtschmiele (*Deschampsia flexuosa*), Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*)

### BEDEUTUNG DES LEBENSRAUMTYP

Naturschutzfachlich bedeutsam sind insbesondere naturnahe Hainsimsen-Buchenwälder mit weitgehender, dem Naturraum entsprechender Übereinstimmung von Baumartenzusammensetzung, Bodenvegetation und Standort. Für den Artenschutz sind vor allem die flechten- und moosreichen Bestände auf nährstoffarmen, ausgehagerten Standorten wichtig. Hainsimsen-Buchenwälder sind teilweise nach Landesnaturschutzgesetz (NatSchG) bzw. Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) oder § 30a Landeswaldgesetz geschützt.



LRT 9110 im NSG Feldberg  
(M. Witschel)



# VERBREITUNG

## GESAMTVERBREITUNG

Das europäische Hauptverbreitungsgebiet des Hainsimsen-Buchenwalds ist Zentral-Europa. Der Lebensraumtyp kommt in verschiedenen Höhenlagen bis fast an die Baumgrenze vor.

In Deutschland gehören Hainsimsen-Buchenwälder zu den meist verbreiteten Pflanzen-Gesellschaften der natürlichen Vegetation.

## VERBREITUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Hainsimsen-Buchenwälder kommen hauptsächlich im Schwarzwald, im Odenwald, im Sandstein-Spessart und im Keuperbergland vor. Kleinere Vorkommen auf

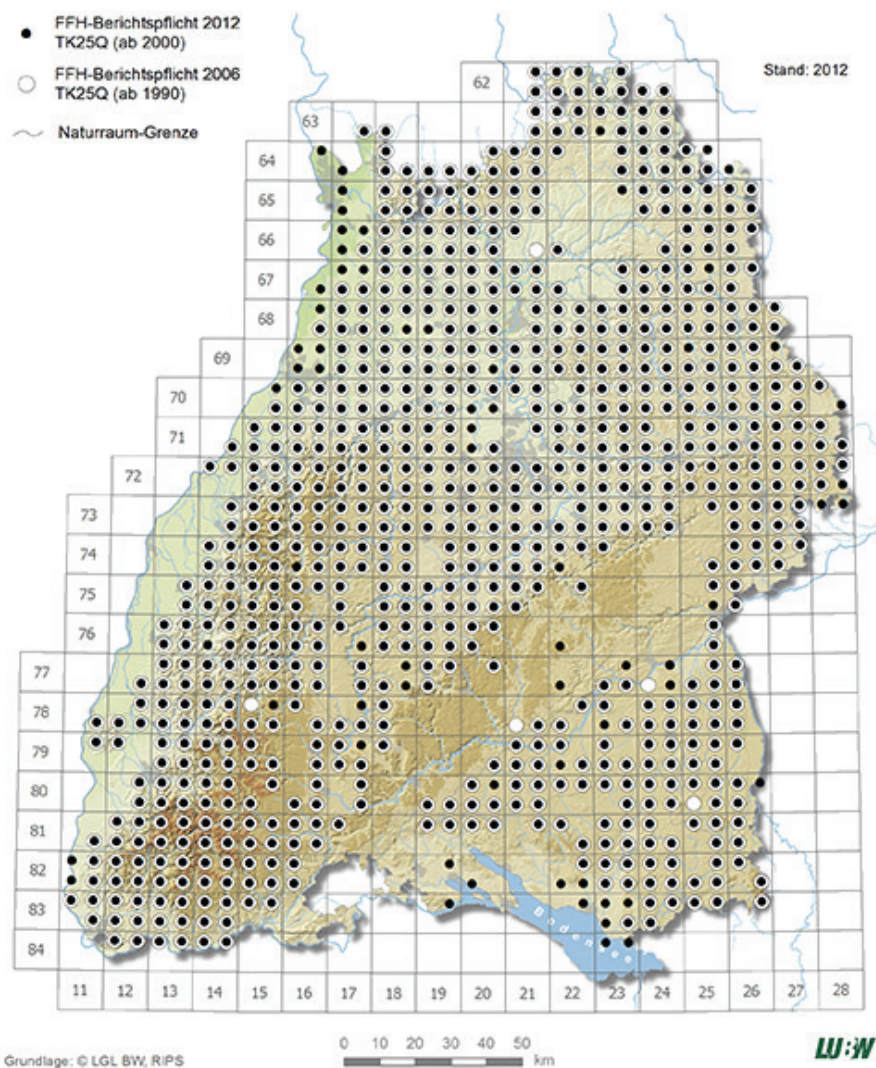
Kalkverwitterungslehmen wie z.B. auf der Ostalb sind selten.

- 2012 gemeldete LRT-Gesamtfläche: 42.865,2 ha
- über ein Drittel der Bestände des LRT liegt in FFH-Gebieten

## BESTANDSENTWICKLUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Zwischen 2007 und 2012 waren Flächenzuwächse von rund 5.000 ha (13%) bei den Hainsimsen-Buchenwäldern zu verzeichnen. Es wird mit einer weiteren Flächenzunahme des Lebensraumtyps in Folge naturnaher Waldwirtschaft und qualitativen Verbesserung durch Umsetzung des Alt- und Totholzkonzeptes gerechnet. Die Zukunftsaussichten des LRT in Baden-Württemberg sind gut.

## 9110 - Hainsimsen-Buchenwald



# GEFÄHRDUNG UND SCHUTZ

ROTE LISTE BIOTOPTYPEN	SCHUTZSTATUS	FFH-RICHTLINIE
BW	BW	ANHANG
BIOTOPTYP 13 (55.12): VORWARNLISTE BIOTOPTYP 14 (53.22): GEFÄHRDET	§ 30A LANDESWALDGESETZ	I

STAND 2013

## GEFÄHRDUNGSURSACHEN

- Bodenschutzkalkung natürlich saurer Standorte, soweit hierdurch die pH-Werte über den standorttypischen Bereich angehoben werden
- zukünftige Gefährdungen: Beseitigung von Tot- und Altholz

## SCHUTZMASSNAHMEN

- Reduktion des Anteils an lebensraumtypfremden Gehölzen
- Förderung lebensraumtypischer Gehölze
- Entwicklung zum Dauerwald
- Entwicklung mosaikartig verteilter unterschiedlicher Altersstadien
- Förderung von liegendem und stehendem Totholz
- Naturnahe Gestaltung bestehender Waldaußen- und Waldinnenränder

## SCHUTZPROJEKTE

- Umsetzung FFH-Richtlinie
- Waldentwicklungstypen-Richtlinie
- Umsetzung des Alt- und Totholz-Konzepts

## FFH-RICHTLINIE

Die FFH-Richtlinie ist eine Naturschutz-Richtlinie der EU, deren Name sich von Fauna (= Tiere), Flora (= Pflanzen) und Habitat (= Lebensraum) ableitet. Wesentliches Ziel ist die Erhaltung der biologischen Vielfalt durch den Aufbau eines Schutzgebietssystems für die Lebensraumtypen des Anhangs I und die Arten des Anhangs II der Richtlinie. Außerdem werden die Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und Arten (Anhang II, IV, V) überwacht.

## FFH-GEBIETE

Unter [www.lubw.baden-wuerttemberg.de](http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de) steht Ihnen ein Kartenservice mit der Darstellung der FFH-Gebiete zur Verfügung.

## ERHALTUNGSZUSTAND IN BADEN-WÜRTTEMBERG

	VERBREITUNGSGEBIET	FLÄCHE	STRUKTUREN UND FUNKTIONEN	ZUKUNFTSAUSSICHTEN
EINZELBEWERTUNG	GÜNSTIG	GÜNSTIG	GÜNSTIG	GÜNSTIG
GESAMTBEWERTUNG	GÜNSTIG			

STAND 2013

**IMPRESSUM**

**HERAUSGEBER** LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg  
Postfach 10 01 63, 76231 Karlsruhe, [www.lubw.baden-wuerttemberg.de](http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de)

**BEARBEITUNG  
UND REDAKTION** LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg  
Referat 24 – Flächenschutz, Fachdienst Naturschutz

**BEZUG** Im Internet der LUBW unter [www.lubw.baden-wuerttemberg.de](http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de)

**STAND** November 2013

Der Nachdruck ist mit Zustimmung des Herausgebers unter Quellenangabe und Überlassung eines Belegexemplars gestattet.